



mdr

Konzept zur Wahlberichterstattung Landtagswahl Thüringen 2019

Stand 16.08.2019

Inhalt

1. Grundlagen	3
1.1. Redaktionelle Leitlinien	3
1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit	4
1.2.1. Zugelassene Parteien	5
1.2.2. Ergebnisse der Landtagswahl 2014	7
1.2.3. Landesbezogenes Ergebnis bei der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen)	8
1.2.4 Landesbezogenes Ergebnis bei der Europawahl 2019.....	8
1.2.5 Gewichtung für die Landtagswahl 2019	10
2. Geplantes Schema der Berichterstattung.....	11
2.1 Vorwahlberichterstattung.....	12
2.1.1 Vorwahlumfragen.....	12
2.1.1.1 Hauptredaktion Information	12
2.1.1.2 Landesfunkhaus Thüringen.....	12
2.1.2 Multimediale Vorwahlberichterstattung	13
2.1.2.1 Landesfunkhaus Thüringen.....	13
2.1.2.2 Hauptredaktion Information	18
2.1.2.3 Exakt	22
2.1.2.4 MDR Kultur	22
2.1.2.5 Junge Angebote und MDR JUMP.....	23
2.1.2.6 Medien 360G.....	24
2.2 Berichterstattung am Wahltag	25
2.2.1 Wahlberichterstattung in der ARD.....	25
2.2.2 HAR Information/ Landesfunkhaus Thüringen	25
2.2.3 Landesfunkhaus Thüringen	25
2.2.4 Hauptredaktion Information.....	26
2.2.5 Junge Angebote.....	28
2.3 Berichterstattung nach der Wahl.....	28

1. Grundlagen

Zur Landtagswahl im Freistaat Thüringen am 27.10.2019 (im Folgenden: Landtagswahl) berichten die Redaktionen des MDR trimedial im Vorfeld der Wahl, am Wahltag und nach der Wahl über die Vorbereitungen und politischen Ereignisse im Land, aber auch über bundespolitische Bezüge der Wahl. Beteiligt daran sind die Redaktionen der Hauptredaktion Information der Programmdirektion (PD) Leipzig, Redaktionen der PD Halle sowie die Redaktionen des Landesfunkhauses Thüringen.

Die Redaktionen sehen sich in der Verantwortung, den Zuschauern, Hörern und Nutzern auf allen Ausspielwegen umfassende Informationen rund um die Landtagswahl zu liefern. So soll die politische Meinungsbildung auf Grundlage einer objektiven Berichterstattung ermöglicht werden. Dabei gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die MDR-Berichterstattung im Vorfeld der Landtagswahl erfolgt auf der Grundlage der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung (Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG) im Einklang mit den staatsvertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit, soweit dieses nach der Rechtsprechung auf die redaktionelle Berichterstattung analog anzuwenden ist (dazu s. u.).

Entsprechend der Grundsätze der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung erfolgt eine unabhängige journalistische Bewertung der Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge. Dadurch wird die Programmautonomie garantiert. Zugleich kommen in den Sendungen regelmäßig auch Parteivertreter selbst zu Wort.

Es wird kontinuierliche redaktionsübergreifende Abstimmungen insbesondere zwischen den Redaktionen von MDR THÜRINGEN und der Hauptredaktion Information der PD Leipzig mit Vertretern aller mit der Wahlberichterstattung befassten Redaktionen, Bereiche und Wellen geben.

1.1. Redaktionelle Leitlinien

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Berichterstattung zur Landtagswahl in den Redaktionen des MDR auf der Grundlage der folgenden redaktionellen Leitlinien:

Die Redaktionen werden ausgewogen und unparteiisch über Ereignisse im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl berichten.

Gleichzeitig ordnen die Redaktionen die Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge journalistisch ein und bewerten sie unabhängig und frei. Somit garantiert der MDR seine Programmautonomie und das Neutralitätsgebot.

Die Berichterstattung über die Parteien im Wahlkampf wird mit Beginn der Wahlkampf-Phase entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit aller Parteien erfolgen (zu den Einzelheiten s. u.).

Die redaktionellen Konzepte zur Berichterstattung in Bezug auf die Landtagswahl sind Teil eines journalistisch ausgewogenen Gesamtkonzeptes der politischen MDR-Berichterstattung, die gemeinsam dem Gebot der Chancengleichheit der Parteien Rechnung tragen.

Bei offenen Fragen stimmen sich die Redaktionen mit den für Programmfragen zuständigen Bearbeitern in der Juristischen Direktion des MDR ab.

1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit

Das Grundgesetz räumt den Parteien in Art. 21 GG eine besondere Bedeutung ein, die sie von anderen Institutionen wesentlich unterscheidet. Die politischen Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes in einer herausgehobenen und von der Verfassung anerkannten Funktion mit. „Kernstück“ dieser Mitwirkung ist die Teilnahme an Parlamentswahlen mit dem Ziel, durch die Entsendung von Abgeordneten an der Bildung funktionsfähiger Verfassungsorgane mitzuwirken (BVerfGE 44, 125 [145]).

Im Spannungsfeld dazu steht bei der Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen die durch Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG geschützte Rundfunkfreiheit, die bei redaktionellen Sendungen auch das Recht umfasst, die Inhalte nach einem bestimmten Konzept selbst zu gestalten (SächsOVG, Beschluss vom 22.03.2006, Az. 3 BS 79/06; VGH München NVwZ 1991, 581). In Wahlkampfzeiten kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Verfassungs wegen in besonderem Maße die Funktion als Medium und Faktor der öffentlichen Meinungsbildung zu. Dabei kommt die dienende Funktion der Rundfunkfreiheit primär in der Verpflichtung gegenüber dem (wahlberechtigten) Bürger und seinem grundrechtlich verbürgten Anspruch auf unabhängige und umfassende Information zum Tragen.

Der Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit findet sich in § 5 Abs. 1 Satz 2 Parteiengesetz (PartG). In seiner direkten Anwendung regelt er die Fälle, in denen ein Träger öffentlicher Gewalt den Parteien Einrichtungen zur Verfügung stellt oder andere öffentliche Leistungen gewährt. Das ist bei der redaktionellen Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen nicht der Fall. Eine direkte Anwendung dieser Vorschrift kommt daher nicht in Betracht. Das der Vorschrift innewohnende Prinzip wird jedoch von den Gerichten auch bei der rechtlichen Bewertung von Sachverhalten, die redaktionelle Sendungen im Vorfeld von Wahlen zum Gegenstand haben, herangezogen.

Denn die einschlägige verwaltungsgerichtliche und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung der letzten Jahre geht davon aus, dass auch redaktionelle Sendungen zu Wahlen immer einen „Wahlwerbeeffekt“ zugunsten genannter bzw. gezeigter Parteien bzw. Parteienvertreter in sich tragen und damit gravierende Bedeutung für die Wahlziele der Parteien haben (VGH München NVwZ 1991, 581). Je enger der zeitliche Zusammenhang einer redaktionellen Wahlsendung mit dem Wahltag ist, desto bedeutsamer wird nach der Rechtsprechung der Anspruch der Parteien auf Gleichbehandlung, der umgekehrt entsprechend das Auswahlermessen und die redaktionelle Gestaltungsfreiheit der Rundfunkanstalt einschränkt. Dieser Anspruch der Parteien erfordert nicht, dass alle Parteien im Programm einer Rundfunkanstalt in gleichem Umfang zu Wort kommen müssen, sondern lässt es zu, zwischen den einzelnen Parteien entsprechend der Bedeutung der Partei zu differenzieren (daher: Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit; vgl. OVG Münster, NJW 2002, 3417

[3419], vgl. BVerfG, NJW 2002, 2939; SächsOVG, Beschluss vom 01.03.2011, Az. 5 B 43/11).

Die Bedeutung der Parteien bemisst sich insbesondere nach den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen zu Volksvertretungen auf Bundes-, Länder- und Europaebene. Den Ergebnissen der vorherigen gleichgearteten Wahl – vorliegend also der Landtagswahl 2014 – kommt dabei besondere Bedeutung zu (s. OVG Bautzen, Beschluss vom 22.03.2006 - 3 BS 79/06).

Weitere Kriterien für die Feinabstufung zur Bedeutung einer Partei sind nach der Rechtsprechung u. a.

- ihre Beteiligung an der Regierung in Bund und Ländern (welche Partei ist in Bund und/oder Ländern an einer Regierung beteiligt, stellt ggf. eine/n Ministerpräsidentin/en)
- die Vertretung der Partei in Parlamenten
- die Dauer ihres Bestehens
- die Kontinuität ihrer Betätigung
- ihre Mitgliederzahl
- der Umfang und Ausbau ihres Organisationsnetzes
- die kontinuierliche Teilnahme an Parlamentswahlen.

Auch Ergebnisse aus Vorwahlumfragen können für die Bewertung herangezogen werden. Sie haben jedoch wegen Ungenauigkeiten und, weil sie oft starken Schwankungen unterworfen sind, geringeres Gewicht.

1.2.1. Zugelassene Parteien (Stand: 16.08.2019)

Am 16.08.2019 hat der zuständige Landeswahlausschuss entschieden, welche Parteien und sonstige politische Vereinigungen mit einer Landesliste an der Landtagswahl am 27.10.2019 teilnehmen können. Nachfolgende Listen basieren auf der Pressemitteilung Nr. 209/2019 des Landeswahlleiters Thüringen vom 16.08.2019:

1. Folgende Parteien sind im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen vertreten (Stand 16.08.2019):

Bezeichnung der Partei	Kurzbezeichnung
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
DIE LINKE	DIE LINKE
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD

Bezeichnung der Partei	Kurzbezeichnung
Alternative für Deutschland	AfD
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Freie Demokratische Partei	FDP
FREIE WÄHLER in Thüringen	FREIE WÄHLER
Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegung / Freie Wähler	BVB/FW
Bürger in Wut	BIW
Christlich-Soziale Union in Bayern. e. V.	CSU
Südschleswiger Wählerverband	SSW

2. Folgende Vereinigungen, die ihre Beteiligung angezeigt haben, sind für die Landtagswahl am 27.10.2019 in Thüringen als Partei anerkannt worden (alphabetische Reihenfolge):

Bezeichnung der Partei	Kurzbezeichnung
Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL	TIERSCHUTZ hier!
Basisdemokratie jetzt Thüringen	Basisdemokratie jetzt
Bündnis Grundeinkommen - Die Grundeinkommenspartei	BGE
Demokratie DIREKT! Thüringen	DIE DIRKTE!
DEUTSCHE GERECHTIGKEITS PARTEI	DEGP
Die blaue Partei Thüringen	Blaue #TeamPetry Thüringen
Graue Panther	Graue Panther
Kommunistische Partei Deutschlands	KPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	MLPD
Menschliche Welt - für das Wohl und Glücklichein aller	MENSCHLICHE WELT
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD
Ökologisch-Demokratische Partei / Familie, Gerechtigkeit, Umwelt	ÖDP / Familie

Bezeichnung der Partei	Kurzbezeichnung
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI
Partei für Gesundheitsforschung	Gesundheitsforschung
Piratenpartei Deutschland	PIRATEN
PRO THÜRINGEN	PRO THÜRINGEN

Die Parteien müssen, sofern sie an der Landtagswahl Thüringen teilnehmen wollen, bis spätestens 22.08.2019, 18.00 Uhr ihre Landeslisten bzw. Wahlkreisvorschläge inkl. evtl. erforderlicher Unterstützungsunterschriften bei den zuständigen Stellen einreichen. Bei den außerhalb Thüringens allein regional aktiven Parteien ist eine Beteiligung außerhalb ihrer Region nicht zu erwarten. Der Landeswahlausschuss wird am 30.08.2019 über die Zulassung der eingereichten Landeslisten entscheiden.

1.2.2. Ergebnisse der Landtagswahl 2014

Partei	Stimmen 2014 in %
CDU	33,5
DIE LINKE	28,2
SPD	12,4
FDP	2,5
GRÜNE	5,7
AfD	10,6
REP	0,2
FREIE WÄHLER	1,7
KPD	0,1
NPD	3,6
Die PARTEI	0,6
PIRATEN	1,0

Quelle: www.wahlen.thueringen.de

1.2.3. Landesbezogenes Ergebnis bei der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen)

Partei	Stimmen 2017 in %
CDU	28,8
DIE LINKE	16,9
SPD	13,2
AfD	22,7
GRÜNE	4,1
NPD	1,2
FDP	7,8
PIRATEN	0,5
FREIE WÄHLER	1,6
ÖDP / Familie ..	0,5
MLPD	0,1
BGE	0,4
DM	0,4
Die PARTEI	1,5
V-Partei ³	0,3

Quelle: www.wahlen.thueringen.de

1.2.4 Landesbezogenes Ergebnis bei der Europawahl 2019

Partei	Stimmen 2019 in %
CDU	24,7
DIE LINKE	13,8
SPD	11,0
AfD	22,5

GRÜNE	8,6
NPD	1,0
FDP	4,4
FREIE WÄHLER	2,4
FAMILIE	1,5
Tierschutzpartei	1,4
PIRATEN	0,6
Die PARTEI	2,4
Volksabstimmung	0,3
ÖDP	0,5
MLPD	0,2
DKP	0,1
BP	0,1
SGP	0,0
TIERSCHUTZ hier!	0,3
Tierschutzallianz	0,3
Bündnis C	0,2
BIG	0,0
BGE	0,2
DIE DIREKTE!	0,2
DiEM25	0,2
III. Weg	0,1
Die Grauen	0,3
DIE RECHTE	0,1
DIE VIOLETTEN	0,1
LIEBE	0,1

DIE FRAUEN	0,3
Graue Panther	0,3
LKR	0,1
MENSCHLICHE WELT	0,2
NL	0,0
ÖkoLinX	0,1
Die Humanisten	0,1
PARTEI FÜR DIE TIERE	0,3
Gesundheitsforschung	0,4
Volt	0,4

Quelle: www.statistik.thueringen.de

1.2.5 Gewichtung für die Landtagswahl 2019

Das in § 5 Abs. 1 S. 2 PartG festgelegte und für redaktionelle Sendungen weitgehend entsprechend herangezogene Prinzip der abgestuften Chancengleichheit (s. o.), das die grundsätzliche Gleichbehandlung aller Parteien fordert, bedeutet keine formale Gleichbehandlung, sondern unterscheidet bei der Gewichtung nach der Bedeutung der Parteien.

Das heißt: Der MDR berichtet über jede Partei, allerdings nur entsprechend ihrer Bedeutung. Bei der Bemessung der Bedeutung einer Partei kommt es zunächst auf das Wahlergebnis zur vergangenen Wahl desselben Parlaments an. Des Weiteren unterscheidet das Gesetz - unabhängig von der Art der anstehenden Wahl - zwischen Parteien, die im Bundestag vertreten sind, und solchen, die nicht im Bundestag sind (entsprechend § 5 Abs. 4 PartG). Schließlich kommen die unter Nr. 1.2 zur Bemessung der Bedeutung einer Partei genannten weiteren Kriterien zur Anwendung.

Berichtet wird über Programme, Kandidaten und Aktionen der Parteien nach Maßgabe ihrer bisher erzielten Wahlergebnisse. Als Grundlage dienen dabei die Ergebnisse der letzten Wahlen zum Thüringer Landtag (2014) sowie die auf den Freistaat Thüringen bezogenen Ergebnisse bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag 2017 und zum Europaparlament 2019.

Entsprechend wird für die Berichterstattung zur Landtagswahl im Freistaat Thüringen am 01.09.2019 nach folgendem Schema gewichtet:

Kategorie 1)

Parteien, die im Bundestag in Fraktionsstärke vertreten sind. Das sind, abgestuft nach den o. g. Wahlergebnissen sowie den weiteren Kriterien zur Bemessung der Bedeutung einer Partei:

CDU
LINKE
SPD
AfD
Grüne
FDP

Kategorie 2)

Alle anderen Parteien, die an der Landtagswahl teilnehmen und für die ein Wahlvorschlag zugelassen ist.

Dies schließt nicht aus, dass die Redaktionen auf Grund einer unabhängigen Einschätzung des Nachrichtenwertes aktueller Ereignisse Schwerpunkte in der Berichterstattung anpassen und verschieben.



2. Geplantes Schema der Berichterstattung

2.1 Vorwahlberichterstattung

2.1.1 Vorwahlumfragen

2.1.1.1 Hauptredaktion Information

Die Hauptredaktion Information ist Kooperationspartner der bei Infratest dimap für Ende September in Auftrag gegebenen Vorwahlumfrage und wird deren Ergebnisse multimedial im TV, Hörfunk, Online (inklusive App und soziale Netzwerke) und MDR-Text ausspielen. Es wird auf den jeweiligen Ausspielwegen Querverweise geben. Die Redaktionen bewerten anhand objektiver, journalistischer Kriterien, welche Umfrageergebnisse jenseits der Sonntagsfrage Nachrichtenwert haben (starke Gewinne und Verluste, mögliche Regierungskonstellationen, überraschende Sympathie- bzw. Kompetenzzuweisungen etc.).

Die Hauptredaktion Information und das Landesfunkhaus Thüringen nutzen bei Bedarf und anlassbezogen auch die Ergebnisse von Vorwahlumfragen der ARD.

2.1.1.2 Landesfunkhaus Thüringen

Das MDR Landesfunkhaus Thüringen berichtet ab Mitte Juli auf allen Ausspielwegen über die Ergebnisse einer ersten Thüringen-Trend Umfrage von Infratest dimap im Auftrag von MDR Thüringen. In Kooperation mit der Hauptredaktion Information berichtet MDR Thüringen Ende September über die MDR weite Vorwahlumfrage „Thüringentrend“, die der MDR bei Infratest dimap in Auftrag geben wird. Genaue Veröffentlichungsdaten stehen noch nicht fest und werden nach redaktionellen Kriterien festgelegt.

Grundsätzlich werden die Resultate der Sonntagsfrage auf allen Ausspielwegen präsentiert, wobei die Parteien mit relevanten, statistisch signifikanten Ergebnissen im Fernsehen und im Onlineportal grafisch dargestellt werden. Dazu werden Reaktionen der Parteien eingeholt, die aus journalistischer Sicht Chancen auf den Einzug in den Landtag haben. Die Redaktion bewertet anhand objektiver journalistischer Kriterien, welche Umfrageergebnisse jenseits der Sonntagsfrage Nachrichtenwert haben. Die erhobenen Daten werden im Netz veröffentlicht, wobei berücksichtigt werden muss, dass z.B. Umfrageergebnisse unter 3 Prozent nicht ausgewiesen werden, da die Werte durch eine Fehlertoleranz von 1,4 Prozent dann nicht mehr „seriös“ sind. In den Fernseh- und Hörfunksendungen wird auf das Onlineangebot hingewiesen.

2.1.2 Multimediale Vorwahlberichterstattung

2.1.2.1 Landesfunkhaus Thüringen

Im Vorfeld der Landtagswahlen bestimmen die Parteien auf Parteitag bzw. Delegiertenversammlungen ihre KandidatInnen für die jeweiligen Landeslisten und verabschieden ihre Wahlprogramme. Das MDR Thüringen Journal begleitet dies und wird im Zuge der laufenden Berichterstattung insbesondere die Inhalte und Ziele der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) abbilden und journalistisch einordnen. Dabei kommen VertreterInnen der jeweiligen Partei selbst zu Wort. Ähnlich verhält es sich bei Bundesparteitagen der Parteien der Kategorie 1. Die Länge der Beiträge, die Darstellungsformen sowie den inhaltlichen Schwerpunkt legt die Redaktion nach journalistischen Kriterien fest.

Für Menschen mit kognitiven Einschränkungen bzw. funktionale Analphabeten gibt es im Vorfeld der Landtagswahl auf den Online-Seiten von MDR Thüringen ein Angebot in leichter Sprache.

MDR THÜRINGEN SOMMER-INTERVIEWS

Noch vor der eigentlichen Wahlkampfphase sendet das MDR Thüringen Journal in der traditionellen Reihe „Sommer-Interviews“ einen Zusammenschnitt (ca. 5-6 Minuten) der live über die Internetkanäle MDR+ und Facebook ausgestrahlten Interviews mit SpitzenpolitikerInnen der fünf bereits im Landtag vertretenen Parteien. Dabei werden nach journalistischen Kriterien ausgewählte und von einem Vorbereitungsteam zusammengestellte aktuelle politische Themen behandelt. Außerdem können ZuschauerInnen und NutzerInnen sowohl im Vorfeld als auch während des Live-Streams Fragen stellen, die nach journalistischen Kriterien von der Redaktion bewertet und ausgewählt werden. Das Live-Interview ist mit einer Dauer von etwa 25-30 Minuten geplant, wobei vor allem im letzten Teil die Zuschauerfragen gestellt werden. Das Interview soll zudem in die Mediathek eingestellt werden. Eine Kurzfassung der Sommerinterviews wird als Agenturmeldung veröffentlicht. MDR Thüringen – das Radio berichtet über die Sommerinterviews.

Folgende Interviews sind geplant:

Sonntag	04. August	Wolfgang Tiefensee, SPD
Sonntag	11. August	Anja Siegesmund, GRÜNE
Freitag	16. August	Björn Höcke, AfD
Sonntag	25. August	Mike Mohring, CDU
Samstag	31. August	Bodo Ramelow, DIE LINKE

MDR THÜRINGEN-JOURNAL

Bei den Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE und FDP) wird je einmal über den Wahlkampfauftakt und einmal über den Wahlkampf-Abschluss bzw. Wahlkampf-Höhepunkt ausführlich berichtet. Dabei kommen VertreterInnen der Parteien selbst im Originalton zu Wort. Die Redaktion ordnet unter Beachtung der beschriebenen Grundsätze die Inhalte journalistisch ein. Plant eine Partei mehrere

zentrale Auftakt-, Abschluss- oder Höhepunkt-Veranstaltungen entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien, ob und in welcher Form die Veranstaltung abgebildet wird.

Von weiteren Wahlkampfveranstaltungen der genannten Parteien berichtet das MDR Thüringen Journal in der Regel mit einer kurzen Nachricht im Film, wenn nach journalistischen Kriterien ein gesonderter Nachrichtenwert gegeben ist (Bundesprominenz der Partei, Personalquerelen, inhaltliche Vorschläge). Vom Konzept unberührt bleibt die aktuelle Berichterstattung.

Bei Parteien der Kategorie 2, wird über eine zentrale Wahlkampf-Veranstaltung berichtet, wobei deren VertreterInnen die Möglichkeit zu einem Statement bekommen. Voraussetzung dafür ist, dass die Wahlkampfveranstaltung angekündigt wird. Alternativ können auch mehrere dieser Parteien unabhängig von Wahlkampfterminen in einem Beitrag zusammengefasst werden. Auch hier erhalten sie die Möglichkeit zu einem Statement.

Im Übrigen wird so oft wie möglich verwiesen auf die ergänzende Berichterstattung des MDR-Zentral-Programms, der Radio Programme MDR Thüringen und MDR aktuell, sowie auf die Seiten von MDR-Online, wo Ziele und Programme der Parteien nachgelesen werden können.

Porträts der SpitzenkandidatInnen

Innerhalb der letzten vier Wochen vor dem Wahltermin plant das MDR Thüringen Journal außerdem Porträts von den SpitzenkandidatInnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). In den Beiträgen erhalten die PolitikerInnen Gelegenheit, ihre Ziele zu erläutern.

Reportage-Serie: „Thüringen-Reise“ in die Regionen

Im Vorfeld der Landtagswahl ist für das MDR Thüringen Journal eine lose Reportage-Reihe „Thüringen-Reise“ in die Regionen geplant. Die Thüringen-Journal-ReporterInnen fragen dabei vor Ort auf Marktplätzen, Volksfesten etc. nach Themen, die die Menschen vor Ort bewegen und welche Wünsche Sie an die Landespolitik haben.

Reaktionen auf Landtagswahl in Sachsen

Nach der Landtagswahl in Sachsen am 1. September berichtet das MDR Thüringen Journal über Reaktionen der Parteien der Kategorie 1, wobei deren VertreterInnen Gelegenheit zu einem Statement erhalten. Dabei geht es vor allem um mögliche Konsequenzen des sächsischen Wahlergebnisses auf die Wahlen in Thüringen.

SONDERSENDUNGEN MDR THÜRINGEN FERNSEHEN

„Exakt – Die Story“ gemeinsam produziert vom LFH Thüringen und der Redaktion MDR exakt am 23.10.2019, Arbeitstitel: „Wahlfilm zur Landtagswahl“ 60 min, Sendebeginn 20.15 Uhr

Der Film basiert auf den Recherchen zu den größten Projekten im Koalitionsvertrag und

den wichtigsten Herausforderungen, denen sich r2g gegenüber sah. Er erklärt, welche Vorhaben es in den Koalitionsvertrag geschafft haben und ob und wie sie umgesetzt wurden. Dabei geht es nicht nur um einzelne Projekte wie die Gebietsreform, sondern auch um strategische Aufgaben wie die Umgestaltung der Schulbildung und die Gestaltung des ländlichen Raumes. Gleichzeitig geht es um die Vorgänge im Land: wachsende Kritik in der Bevölkerung, der Vertrauensverlust in Politik und unsere Demokratie, die Rolle der AfD und populistischer Kräfte, die rauer gewordene Diskussionskultur und Atmosphäre. Gezeichnet wird ein Bild vom aktuellen Zustand des Landes, der Politik, der Bevölkerung, der Stimmung im Land. Der Film blickt auf das, was für Thüringen in der nächsten Legislaturperiode wichtig wäre.

Die Ergebnisse der Recherchen bettet der Film in Geschichten von ProtagonistInnen ein. Dazu geht der MDR Thüringen voraussichtlich in den Kreistag des Weimarer Landes, in dem die im Landtag vertretenen Parteien sitzen (CDU, DIE LINKE, SPD, GRÜNE, AfD). Aus jeder Partei wird ein Protagonist ausgewählt. Mit den ProtagonistInnen wird über die Situation in ihrem Land und in ihrer Region gesprochen. In dem Film wird auch ein Vertreter der FDP zu Wort kommen. Auf mdr-thueringen.de werden Video-Auszüge aus „Exakt – Die Story“ sowie eine textliche Auswertung veröffentlicht und die Kommentarnutzung angeboten.

Fernsehduell zur Thüringer Landtagswahl (Arbeitstitel)

In der Tradition der Fernsehduelle, die seit Ende der 1990er Jahre in Deutschland sowohl bei Landtags- als auch bei Bundestagswahlen stattfinden, wird auch der MDR seinen ZuschauerInnen die Möglichkeit geben, den Ministerpräsidenten und den Herausforderer der größten Oppositionsfraktion im Thüringer Landtag in einem direkten Aufeinandertreffen zu erleben und sich eine Meinung zu den vertretenen politischen Inhalten zu bilden.

Ausschlaggebend für die Wahl dieses Formats ist aus journalistischer Sicht die Erfahrung, dass bei Wahlentscheidungen auch in parlamentarisch zu bestimmenden Landesregierungen, in denen die Regierungsbildung und die Bestimmung der Regierungämter nicht durch direkte Wahl von Personen zustande kommt, der persönliche Auftritt, die persönliche Kompetenzzuschreibung und die persönlich akzentuierte politische Position von Amtsinhaber und maßgeblichem Herausforderer erheblichen Einfluss auf die Entscheidung der BürgerInnen am Wahltag haben.

Als Sendetermin ist derzeit Montag, der 14. Oktober 2019 avisiert. Noch in Abstimmung ist die exakte Sendezeit.

Der Amtsinhaber, Bodo Ramelow (DIE LINKE) und der Herausforderer, Mike Mohring (CDU) werden sich 30 Minuten lang den Fragen von zwei JournalistInnen des MDR stellen, die von MDR Aktuell und MDR Thüringen bestimmt werden.

Der Sendeaufbau folgt dabei der Logik der aus anderen Wahlen bekannten Formate dieser Art: Nach Eingangsstatement der Beteiligten werden zu landespolitisch relevanten Themenkomplexen Fragen gestellt, auf die die Gesprächspartner reagieren.

Vierkampf um den Thüringer Landtag (Arbeitstitel)

Um sicherzustellen, dass auch die weiteren nach dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) zugerechneten Parteien angemessen und ausgewogen ihre jeweiligen Positionen darstellen können, werden die Spitzenkandidaten von AfD, SPD, GRÜNE und FDP im Anschluss an das Fernsehduell in einer 60-Minuten-Sendung von zwei JournalistInnen des MDR befragt, die von MDR Aktuell und MDR Thüringen bestimmt werden. Der Sendetermin direkt im Anschluss an das Fernsehduell ist derzeit noch in Abstimmung, wird aber voraussichtlich in der heißen Phase des Wahlkampfs zum Thüringer Landtag stattfinden. (ggf. 14.10.2019)

Im Vor- und Nachgang der geplanten TV-Duell bzw. Spitzenkandidatenrunden (Wahlarena) wird das MDR Thüringen Journal zusammenfassend berichten. Hier spielen vor allem journalistische Kriterien (Schlagabtausch, Hauptargumente etc.) eine Rolle.

MDR THÜRINGEN – das Radio berichtet auch ausführlich über diese Spitzenrunden des MDR FERNSEHENS.

MDR Thüringen Online streamt die Sendungen, TV-Duell und Viererkampf. Parallel wird auf der Website und bei Facebook ein moderierter Dialog angeboten. Wahlarena - Spitzenkandidaten bei „FAKT IST!“ am 21.10.2019, 20.15 Uhr

Der Politik-Talk des MDR-Fernsehens – FAKT IST! – wird am 21. Oktober 2019 mit der FAKT IST!-Wahlarena ein Sonderformat produzieren. In der Wahlarena diskutiert das Publikum live mit den SpitzenkandidatenInnen der Thüringer Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Dabei können die BürgerInnen ihre Fragen und ihre Erwartungen direkt an die politisch Verantwortlichen formulieren. Die Sendung setzt darauf, unmittelbare Kommunikation und Diskussion zwischen BürgerInnen und PolitikerInnen medial erlebbar zu machen. Die FAKT IST! Wahlarena wird am 21. Oktober 2019, 20.15 Uhr, live im Foyer des Landesfunkhauses Thüringen produziert und hat eine Gesamtlänge von 89 min.

Das Publikum wird über Trailer bei „MDR-Thüringen-Das Radio“, „MDR Thüringen Journal“ und „MDR Thüringen Regionalportal“ für eine Teilnahme an der Sendung eingeladen. Gegenwärtig wird von etwa 50 Gästen im Studio ausgegangen.

Abzüglich Moderationszeit und Zeit für Fragestellungen hat jede Spitzenkandidatin und jeder Spitzenkandidat durchschnittlich 2 min Redezeit pro Thema. Der tatsächliche Anteil an der Redezeit wird für alle transparent redaktionell erfasst und ggf. ausgeglichen.

Damit sich alle SpitzenkandidatInnen innerhalb der Sendung entsprechend positionieren können, wird sich die Diskussion auf sechs politische Themenfelder konzentrieren. Diese sind:

- Bildungspolitik
- Innere Sicherheit
- Arbeitsmarktpolitik
- Wirtschaftspolitik
- Infrastrukturpolitik
- Umwelt- und Klimaschutz

Die Sendung wird auf Facebook gestreamt. Es wird ein Artikel zur Sendung mit wichtigsten Aussagen und Debatteninhalten erstellt. Während der Sendung bieten wir auf der Webseite und bei Facebook moderierten Dialog an. Die Sendung wird mit Untertitelungen, sowie übersetzt in deutscher Gebärdensprache angeboten, soweit das die technischen Voraussetzungen zulassen.

In der Sendung wird darauf hingewiesen werden, in welchen weiteren Angeboten des MDR (TV, HF, Telemedien) Informationen zu den Parteien der Kategorie 2 zu finden sind.

MDR THÜRINGEN – DAS RADIO

Über Wahlkampfauftakt und -abschluss der großen Parteien berichtet MDR Thüringen – das Radio jeweils in einer Länge von 2.30 Minuten in der Sendung „Das Fazit vom Tage“ zwischen 18.00 und 19.00 Uhr und in fünf aufeinander folgenden Nachrichtensendungen.

Die SpitzenkandidatInnen der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) werden zu einer zweistündigen Diskussionsrunde eingeladen. Dieser „Wahltalk“ findet möglichst am Tag der Veröffentlichung der MDR-Vorwahlumfrage statt.

Die SpitzenkandidatInnen der kleinen Parteien der Kategorie 2 erhalten in der 41. und 42. Kalenderwoche Gelegenheit sich in einem Beitrag von jeweils 1.30 Minuten Länge zu ihren Kernforderungen zu äußern. Die Beiträge werden in der Sendung „Das Fazit vom Tag“ ausgestrahlt.

„Das Fazit vom Tag“

Nach den Schulferien (24.08 – 06.10.2019) wird in der Sendung „Das Fazit vom Tag“ täglich in einer Länge von jeweils 1.30 Minuten ein Porträt eines der 44 Wahlkreise gesendet. Die RegionalreporterInnen beleuchten die regionalen Besonderheiten der Wahlkreise und stellen alle im jeweiligen Wahlkreis antretenden Direkt-KandidatInnen namentlich vor. O-Töne der Direkt-KandidatInnen sind in diesem Format nicht vorgesehen.

MDR THÜRINGEN ONLINE

MDR Thüringen Online bietet auf dem Regionalportal ein Spezial zur Landtagswahl mit aktuellen Berichten und Hintergrund-Informationen vor, während und nach der Landtagswahl an. Die Online-Berichterstattung erfolgt in enger Abstimmung mit den Radio- und Fernsbereichen von MDR THÜRINGEN sowie den Online-Redaktionen von MDR aktuell und mdr.de. Neben dem Web-Angebot veröffentlicht MDR THÜRINGEN auch auf den Sozialen Medien Facebook, Twitter, Instagram und dem YouTube-Kanal des MDR.

MDR Thüringen Online berichtet über den Wahlkampfauftakt der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). In einem zusammenfassenden Artikel über die Wahlkämpfe der Parteien nach Kategorie 2 berichtet.

MDR Thüringen Kandidatencheck

Online werden Steckbriefe aller Direkt-KandidatInnen in Form eines Fragebogens und Fotos veröffentlicht.

Außerdem werden Online zahlreiche Hintergrund-Informationen angeboten:

- FAQ zur Wahl
- Überblick über die SpitzenkandidatInnen
- allgemeiner Vorschauartikel zur Wahl
- Interaktive Grafik: Wahlergebnisse in Thüringen seit 1994
- WahlQuiz: Das Wahl-Quiz von MDR Thüringen mit Fragen zur Landespolitik, Politikern, zu Demokratie und zur Landtagswahl
- Bilanz der Arbeit der 1. Rot-Rot-Grünen Landesregierung
- Überblick über alle Parteien, die zur Wahl antreten und Linksammlung der Wahlprogramme der Parteien

Online-Spiel „Koalitionspoker“

Geplant ist das Volontärsprojekt Browserspiel "Koalitionspoker" (Arbeitstitel) Bei diesem Browserspiel können NutzerInnen Koalitionsverhandlungen nacherleben. Sie versetzen sich in die Rolle einer verhandelnden Partei. Sie müssen deren Position gegenüber dem Verhandlungspartner vertreten. Ziel ist es, sich bei Themenfeldern zu einigen, um am Ende eine gemeinsame Regierung zu bilden. Dabei muss auch beachtet werden, dass die Linie der eigenen Partei ausreichend berücksichtigt wird. Themenfelder werden aus den Wahlprogrammen der Parteien zusammengestellt. Gespielt wird mit den Positionen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Die Berücksichtigung aller anderen zur Wahl antretenden Parteien erfolgt über Verlinkungen u.a. zum Wahl-O-Mat der Thüringischen Landeszentrale für politische Bildung und zum MDR Thüringen-KANDIDATENCHECK.

2.1.2.2 Hauptredaktion Information

MDR AKTUELL TV

MDR Aktuell TV berichtet über die Wahlkampfauftakt- und Abschlussveranstaltungen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). Sollten diese Termine durch die Parteien selbst nicht eindeutig als Wahlkampfauftakt- bzw. Abschlussveranstaltung definiert sein, wird nach journalistischen Kriterien entschieden, welche Veranstaltung abgebildet wird. Dabei kommen VertreterInnen der Parteien mit O-Tönen selbst zu Wort.

MDR Aktuell TV berichtet über die Parteien der Kategorie 2 in zusammenfassenden Beiträgen. Darin werden Ansichten und Programmatik dieser Parteien dargestellt. Über die Anzahl und die Zusammensetzung der jeweiligen zusammenfassenden Beiträge wird nach redaktionellen Kriterien entschieden. Zudem verweist MDR Aktuell TV regelmäßig auf das umfangreiche multimediale Informations-Angebot, insbesondere auch zu den Parteien der Kategorie 2, im Netz, in der App im Text und im MDR Aktuell Radio.

MDR Aktuell TV wird in Kooperation mit dem LFH Thüringen die Ergebnisse von „Exakt – Die Story“ (Arbeitstitel: „Wahlfilm“) und der Sommerinterviews vertiefen. Dies wird vor allem in den regional orientierten 21.45 Uhr Ausgaben stattfinden, in Form von Fernsehbeiträgen, mit O-Tönen der ProtagonistInnen und ExpertInneneinschätzungen.

MDR Aktuell TV berichtet in Kooperation mit dem LFH Thüringen in Auszügen über die Ergebnisse vom „TV-Duell“ und dem „Vierkampf um den Thüringer Landtag“.

MDR Aktuell –mittendrin – 3 Fragen, 3 Antworten

Crossmediales Projekt

Ab dem 15. Juli 2019 – einmal pro Woche bis zur Wahl

Dialog und Partizipation: Um den BürgerInnen Teilhabe an ihrem gemeinsamen und unabhängigen Rundfunk zu ermöglichen, wollen wir sie sprechen lassen – im anstehenden Wahlkampf in Thüringen. Drei Fragen sind der Rahmen, diese geben wir vor und lassen zufällig ausgewählte Passanten auf unserem Aktuell-Sofa erzählen. Neben Legitimation und Akzeptanz kann diese Möglichkeit der Teilhabe auch tiefere Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen in Mitteldeutschland geben.

3 Fragen - 3 Antworten

Was ist das größte Problem in der Stadt?

Was sollen Politiker tun? (zur Lösung des Problems)

Was wollen Sie tun?

Umsetzung

Die Drehs werden crossmedial genutzt.

Am Morgen wird in der MDR AKTUELL App am Tag des Drehs auf den geplanten Ort hingewiesen („Heute ist MDR Aktuell für Sie in Zeulenroda auf dem Marktplatz...“) sowie ein Update mit Video-Inhalten, sobald diese vorliegen + Verweis auf die Sendung abends.

Am Abend wird es 21:45 Uhr Beiträge bei MDR Aktuell TV dazu geben. Ein Stichwort zum Ort: Wo befinden wir uns? Und dann die 3 Fragen- 3 Antworten grafisch aufbereitet. Die eigenen Lösungsvorschläge der Befragten sollen viel Raum bekommen. Am Ende des Blocks benennen wir ein Problem, dem wir nachgehen möchten und in den darauf folgenden Tagen weiter darüber berichten werden.

Online werden die Videos im Pinboard-Style unter mdr.de/mittendrin eingesammelt. Auf einer Karte sieht man, wo wir überall schon waren. Nutzer können so ihre Orte, Menschen und Meinungen jederzeit wiederfinden und abrufen.

MDR AKTUELL HÖRFUNK

MDR AKTUELL - das Nachrichtenradio informiert über die Wahlparteitage der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP). In den Beiträgen kommen die Vertreter der Parteien mit O-Tönen selbst zu Wort.

Thüringens SpitzenkandidatInnen im Stundeninterview

An 6 Sonntagen vor der Wahl interviewt MDR Aktuell HF die Spitzenkandidatinnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP).

Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die Person der KandidatInnen sowie die Fragen der Wähler. Hörer können Fragen per Call-in, WhatsApp und Email stellen. Sendetermin ist sonntags jeweils 8.00 und 10.00 Uhr.

Beitragsserie „Politik im Praxistest“

Sechsmal wird gefragt: Was bewegt die Menschen in Thüringen vor der Landtagswahl besonders? Wie wollen die Parteien die Probleme konkret lösen?

Die Serie widmet sich in sechs Folgen sechs Themen, die für den Ausgang der Landtagswahl in Thüringen entscheidend sein können:

Die Themenschwerpunkte werden mit ausgewählten Orten verbunden. Die Orte sollen sinnbildlich für den jeweiligen Schwerpunkt stehen und möglicherweise über Thüringen hinaus bekannt sein.

- Klimawandel und Umweltschutz (Stromtrasse, z.B. Wartburgkreis oder Schmalkalden-Meiningen)
- Migration und Asyl (z.B. „Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Obermehler-Schlotheim“)
- Schule und Bildung (z.B. Erfurt, „neuer Schulnetzplan schürt Ängste“)
- Arbeitsplatzpolitik (Industrieansiedlung, z.B. Opel in Eisenach)
- Rechtsradikalismus (z.B. Themar oder Kloster Veßra und „Streit um Neonazi Frenck“)
- Zukunft des ländlichen Raums (z.B. Region Nordthüringen) oder Sport und Sportförderung (z.B. Oberhof, „Weltklasesportler aus Thüringen, wie schafft man das?“)

Über die Parteien der Kategorie 2 informiert MDR Aktuell – das Nachrichtenradio, der aktuellen Rechtsprechung folgend, in Sammelbeiträgen. Diese werden vom Funkhaus Thüringen übernommen. Dazu ist auch ein Online-Angebot geplant.

MDR AKTUELL ONLINE

Die Online-Berichterstattung zu den Landtagswahlen wird als Gemeinschaftsprojekt des Regionalportals von MDR THÜRINGEN und MDR AKTUELL ONLINE angelegt und erfolgt in enger Abstimmung mit dem Trimedialen Newsdesk. Für alle Redaktionen gilt das Prinzip, Doppelarbeit zu vermeiden.

Als Sendung versteht dieses Konzept die komplette Berichterstattung auf den Nachrichtenseiten von MDR.de und auf dem Regionalportal von MDR THÜRINGEN sowie den dazugehörigen Drittplattformen wie Twitter, Facebook und Instagram. Es gibt nur ein zentrales Online-Wahl-Angebot, welches vom Regionalportal Thüringen, MDR.DE und ARD.DE verlinkt wird. Das Spezial mit aktuellen und Hintergrund-Informationen wird auf einer Verteilseite präsentiert, die als eigenständiger Navigationspunkt im Regionalportal Thüringen angebunden ist.

Für die Landtagswahl-Berichterstattung im Videotext besteht eine Zulieferungspflicht des MDR Text für den ARD Text. Die Angebote im MDR Text im Bereich Nachrichten erstellt MDR Aktuell Online.

Wahlkampf / Vorstellung der Parteien

MDR Aktuell Online verlinkt die von MDR Thüringen erstellte Verteilseite, auf der alle von MDR Thüringen zur Wahl produzierten relevanten Inhalte (Artikel, Audios, Videos) gebündelt werden, u.a. die Berichte über die Wahlkampfveranstaltungen der Parteien. Die Vorstellung der Parteien und SpitzenkandidatInnen online erfolgt ebenfalls durch das LFH Thüringen. Die Inhalte werden von MDR Aktuell Online übernommen und gegebenenfalls für die MDR Aktuell APP angepasst.

Die Vorstellung der Parteien erfolgt im MDR Text als Wahlspezial. Die SpitzenkandidatInnen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, GRÜNE, FDP) werden auf jeweils zwei Tafeln vorgestellt. Die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 werden auf jeweils drei Tafeln im Überblick (Wirtschaft, Familie, Gesundheit, Sicherheit, Bildung, Kultur) vorgestellt.

Die Wahlprogramme der Parteien der Kategorien 2 und deren Vorstellung werden jeweils auf einer Seite pro Partei dargestellt, um das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit zu gewährleisten.

Zudem gibt es zu den Parteien jeweils Tafeln mit:

- Ausgangslage/ Rückblick auf zurückliegende Legislaturperiode
- Koalitionsoptionen
- Auflistung der zur Wahl antretenden Parteien

Wahldatenbank

Wie bei bisherigen Landtagswahlen wird es eine Wahldatenbank geben, die auf MDR.de und im MDR Text ausgespielt wird. Geplant ist online die Darstellung folgender Punkte:

- Amtliches Landeswahlergebnis und Ergebnisse in den Wahlkreisen
- Kartenmodul mit Wahlkreischnitt – anklickbaren Wahlkreisen und jeweiligen Ergebnissen des Wahlkreises in Bezug auf Erst- und Zweitstimme, Prozentsatz, gewählte Abgeordnete und Art des gewählten Mandates / Wahlbeteiligung / Vergleich Ergebnisse der zugelassenen Parteien 2019 und 2014.
- Amtliches Wahlergebnisse 2019 und 2014 aller zur Wahl zugelassenen Parteien + Wahlbeteiligung 2019 und 2014
- Sitzverteilung in Donutdiagramm + Übersicht der Sitze der Parteien 2019 + 2014 sowie namentliche Zuordnung der jeweiligen Abgeordneten inklusive Mandat-Art
- Gewinne/ Verluste der zur Wahl zugelassenen Parteien im Vergleich zur Landtagswahl 2014
- Wählerwanderung 2019 + 2014

Die Ergebnisse im MDR Text werden aus dem ARD Text übernommen.

Wahl-O-Mat

Der MDR bietet zusammen mit der Bundeszentrale für Politische Bildung einen Wahl-O-Mat an. Dieser wird von tagesschau.de technisch zur Verfügung gestellt und auf mdr.de eingebunden.

CROSSMEDIALE PROJEKTE MDR AKTUELL

Crossmedial geplant werden sich einzelne Beiträge und Serien in Hörfunk und Fernsehen mit der Frage beschäftigen, welche Themen für die Menschen in Thüringen tatsächlich wahlentscheidend sind. Diese können in Audio- oder Videogalerien gebündelt auf mdraktuell.de angeboten werden.

Über die Parteien der Kategorie 2 informiert MDR Aktuell Online, der aktuellen Rechtsprechung folgend, mindestens in Sammelbeiträgen, die als Audio oder Videos online gestellt werden.

Das crossmediale MDR Aktuell Projekt „Sofa“ wird im TV und online ausgespielt.

2.1.2.3 Exakt

Das MDR-Magazin Exakt plant für die Vorwahlberichterstattung folgende Magazinbeiträge über Parteien der Kategorie 1:

- „Jung vs. Alt – wer wählt wen – und warum?“
- „Wer kandidiert für die AfD“ – Porträts von KandidatInnen (breites Spektrum!)
- „Außerparlamentarische Bewegungen im Wahlkampf – von rechts und links“
- Begleitung Wahlkampfzentralen – Magazinstück vor der Wahl und längere Reportage nach der Wahl
- Porträts von KandidatInnen (Parteienspektrum, verschiedene Protagonisten, z.B. „zum ersten Mal dabei“, „Wahlkampf neben dem Job“ etc.)

Da die Umsetzung von nicht planbaren objektiven und subjektiven Faktoren abhängt, ist dies keine feste Sendeplanung! Die ProtagonistInnen (BürgerInnen, ExpertInnen, WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen) der Magazinbeiträge stehen noch nicht im Detail fest.

Neben den Magazinbeiträgen ist auch folgendes langes Format geplant:
23.10.2019: „Thüringen vor der Wahl (AT)“ 60 Minuten-Format (Kooperation mit Landesfunkhaus Sachsen)

2.1.2.4 MDR Kultur

MDR Kultur wird sich bei der Berichterstattung im Vorfeld der Landtagswahlen in Thüringen auf seine Kernkompetenz konzentrieren. Das heißt, die Kultur- und Bildungspolitik werden im Vordergrund stehen. Beide Bereiche haben eine große gesellschaftspolitische Dimension und stehen zum Teil im Zentrum des Meinungsstreits: gerade etwa die Frage, wie es an den Schulen und Universitäten personell und inhaltlich weitergeht, ist in den letzten Jahren auch sehr emotional geführt worden und steht nun auch in beiden Ländern mit im Zentrum des Landtagswahlkampfes. Daneben sind die Unabhängigkeit von Kunst und Kultur und die Ausrichtung der Kulturförderung in Thüringen wichtige Debattenfelder. Bedingt durch den demografischen Wandel ist die Frage, wie weiter mit der Kultur auf dem Land, ein weiterer Knackpunkt der Landespolitik.

All diese genannten Themenfelder sollen in einer Schwerpunktwoche vor der Wahl in Thüringen (voraussichtlich vom 21.10. – 24.10.2019) abgehandelt werden. Dabei wird nach dem Stand und der Problemlage einerseits und den Konzepten und Vorstellungen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, DIE LINKE, AfD, SPD, GRÜNE und FDP) andererseits gefragt.

Dies soll im Bereich **Radio** in Beiträgen und/oder Gesprächen vornehmlich in der Primetime stattfinden. Daneben ist jeweils ein „Spezial“, das heißt, ein monothematisches Magazin vor der Wahl in Thüringen (voraussichtlich am 24.10.2019) fest eingeplant, in dem die Recherchen gebündelt präsentiert werden.

Parallel dazu wird auch **online** auf MDR-Kultur.de das Thema „Wie weiter mit Kultur und Bildung in Sachsen und Thüringen?“ den Nutzern als Schwerpunkt angeboten.

Das **TV** Kultur-Magazin ARTOUR plant ebenfalls in seiner Sendung in der Schwerpunktwoche eine vergleichende Analyse der parteipolitischen Vorstellungen, zu Kunst und Kultur. Sicher werden dort auch ProtagonistInnen der mitteldeutschen Kulturszene zu Wort kommen, um ihre Einschätzung zu Problemlagen und möglichen Perspektiven zu geben.

Sollten sich einzelne Debatten, wie zum Beispiel die um die Kulturförderung oder die Unabhängigkeit der Kunst, emotional zuspitzen und ausweiten, wird auf allen Ausspielwegen jeweils adäquat reagiert. Wichtiges Medium sind dabei die Kulturnachrichten im Hörfunk.

In den Sendungen wird darauf hingewiesen werden, in welchen weiteren Angeboten des MDR (TV, HF, Telemedien) Informationen zu den Parteien der Kategorie 2 zu finden sind.

2.1.2.5 Junge Angebote und MDR JUMP

Die HaR Junge Angebote bildet die Landtagswahl in Thüringen vom 14. bis 27. Oktober 2019 im Rahmen der aktuellen Berichterstattung im linearen Hörfunkprogramm von MDR SPUTNIK ab. Auf sputnik.de werden es optional ausgewählte Audio und Video-Inhalte sowie Verweise auf das umfassende Online-Angebot von MDR Thüringen und MDR Aktuell zur Landtagswahl in Thüringen geben. Dabei wird, sofern ein Parteibezug besteht, auf den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit geachtet.

Grundsätzlich wird MDR SPUTNIK keine Parteien- oder Wahlprogramme vorstellen.

Die Hörfunkwelle MDR Jump plant das interaktive Format - #dasbewegt mich.

Von Mitte Juli bis Ende Juli können MDR Jump-HörerInnen über ein Formular auf jumpradio.de angeben, welche landespolitischen Themen sie persönlich bewegen (bspw. Lehrermangel, subjektiv empfundenes Sicherheitsgefühl, Straßenausbaubeiträge etc.). Danach wählt die Redaktion unter Berücksichtigung von Zielgruppe und Relevanz sieben Themenbereiche aus.

MDR Jump-ReporterInnen erstellen ein kurzes Portrait über die MDR Jump-HörerInnen, deren Themenbereiche ausgewählt wurden. Dies geschieht sowohl als Audio für das on air-Programm als auch als Video für das Online-Angebot von MDR Jump.

MDR Jump-ReporterInnen erstellen außerdem zu jedem durch die HörerInnen dargestellten Problem einen Fakten-Clip für das Radioprogramm. Darin wird aufgezeigt, wie der aktuelle Stand bei dem jeweiligen angesprochenen Themenbereich ist und was sich in den letzten Jahren/seit dem Mauerfall verändert hat.

Ab dem 19. Oktober rotieren die sieben Porträts über die MDR Jump-HörerInnen im Radioprogramm von MDR Jump. Dabei wird zunächst das Porträt ausgestrahlt und auf dem darauffolgenden Sendeplatz der Fakten-Clip.

Das Online-Angebot von MDR Jump umfasst neben den sieben Porträts und den Fakten auch einen Verweis auf den Wahl-O-Mat und auf das umfassende Online-Angebot von MDR aktuell zu den Landtagswahlen.

2.1.2.6 Medien 360G

Im Vorfeld der Landtagswahl plant Medien360G Beiträge zu Themen rund um Journalismus und seine Rolle im politischen Prozess von Wahlentscheidungen. So werden Rechte und Pflichten von Journalisten und der Unterschied zwischen Journalismus und PR beleuchtet, die Rolle von Meinung im Journalismus hinterfragt, und inwieweit es Objektivität gibt. Außerdem sind Beiträge darüber geplant, ob es statthaft ist, dass Journalisten ein Parteibuch haben, inwieweit Statistiken und ihre Interpretation Rückwirkungen auf den Wähler haben, wo Social Media die Debattenkultur verändert und welche Bedeutung Algorithmen und Hatespeech haben.

Fortgesetzt und mit regionalen Aspekten aus Sachsen und Thüringen ergänzt wird die bereits im Vorfeld der Europawahl begonnene Serie zum „Digitalen Wahlkampf“ der Parteien, die sich um den Einzug in die Landtage bewerben. Welche Trends in der Nutzung digitaler Wahlkampfinstrumente gibt es? Welche Partei investiert in welche digitalen Wahlkampfmittel? Welche Rolle spielen Daten über Wählerschaften aus den Kommunen oder aus der Nutzung sozialer Medien für die Wahlkampfplanung der Parteien? Diese Fragen stehen exemplarisch für die multimediale Umsetzung im Rahmen der Berichterstattung von Medien360G.

2.2 Berichterstattung am Wahltag

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist.

2.2.1 Wahlberichterstattung in der ARD

Die Hauptredaktion Information plant und produziert gemeinsam mit dem ARD Hauptstadt Studio und ARD Aktuell die Berichterstattung über die Landtagswahlen in Thüringen. Das Studio wird im Sächsischen Landtag aufgebaut. Ab 17.30 Uhr wird in verschiedenen Sendeblocken über den Ausgang der Wahlen und die Folgen berichtet. Elemente der Sendung sind die Infratest dimap Ergebnisse, Reporterbeiträge aus den Regionen, Runden der Spitzenpolitiker und Expertenanalysen.

2.2.2 HAR Information/ Landesfunkhaus Thüringen

MDR THÜRINGEN und die Hauptredaktion Information (MDR aktuell TV/ ARD aktuell TV) planen und gestalten gemeinsam die Fernsehberichterstattung am Wahlabend. In der MDR-Wahlsendung, die im gesamten MDR von 17.30 bis 19.00 Uhr und im thüringischen Regionalfenster bis 19.30 Uhr ausgestrahlt wird, analysieren wir die aktuellen Ergebnisse und holen politische Reaktionen ein. Die Sendung wird aus dem Landesfunkhaus Erfurt übertragen.

Die MDR-Wahlsendung „Wahl im Bürgercheck“ (Arbeitstitel) von 20.15 bis 21.45 Uhr wird ebenfalls aus dem Landesfunkhaus Erfurt gesendet. Zentraler Punkt ist die Beteiligung von BürgerInnen. Das Publikum im Studio setzt sich zur Hälfte aus KommunalpolitikerInnen und VertreterInnen der Parteien zusammen. Es werden aktuelle Ergebnisse, Analysen von „Infratest dimap“ und Reaktionen von PolitikerInnen abgebildet.

Das Studiopublikum soll aktiv an der Sendung beteiligt werden.

Die Sendungen werden mit Untertitelungen, sowie übersetzt in deutscher Gebärdensprache angeboten, soweit das die technischen Voraussetzungen zulassen.

2.2.3 Landesfunkhaus Thüringen

MDR THÜRINGEN – DAS RADIO

Am Wahlabend gestaltet MDR Thüringen – Das Radio eine Sondersendung die um 18 Uhr beginnt und grundsätzlich Open End hat. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das vorläufige amtliche Endergebnis bis 23 Uhr vorliegt, so dass die gemeinsamen Nachtsendungen der MDR-Landesprogramme pünktlich beginnen können.

MDR-Thüringen-Reporter sind auf den Wahlpartys von CDU, DIE LINKE, AfD, SPD, GRÜNE und FDP präsent. Sollten letzte Umfragen anderen Parteien realistische Chancen auf einen Einzug in den Landtag einräumen, so wird auch auf deren Wahlpartys ein Reporter präsent sein.

MDR THÜRINGEN ONLINE

Das Regionalportal veröffentlicht einen Vorschauartikel und eine Übersicht über die Wahlberichterstattung in Radio und Fernsehen. Schwerpunkt am Wahltag ist der Live-Ticker.

Regionalreporter die im Land unterwegs sind liefern Informationen, Fotos, Audios und Videos für den Ticker.

Das Wahlergebnis wird in der Wahldatenbank, im Ticker, in den Sozialen Medien und in zusammenfassenden Artikeln veröffentlicht.

Bei Facebook werden Videos des Wahltages, Links auf die Ergebnisdatenbank, die gewählten Direktkandidaten und Links auf zusammenfassende Artikel gepostet. Nutzer könnten interagieren und Nutzerkommentare werden moderiert und nach den Richtlinien des MDR eingestellt.

Bei Twitter werden die Öffnung der Wahllokale, Wahlbeteiligung, Schließung der Wahllokale und aktuelle Ergebnisse getwittert.

2.2.4 Hauptredaktion Information

MDR Aktuell TV

MDR Aktuell TV wird in den Regelsendungen, neben einer Zusammenfassung des tagesaktuellen Geschehens außerhalb der Landtagswahl, annähernd monothematisch über den Wahlausgang berichten. Es wird u.a. Live Gespräche mit dem Infratest dimap Moderator und Einschätzungen von ReporterInnen geben.

MDR AKTUELL HÖRFUNK

Am 27.10.2019 berichtet MDR Aktuell – das Nachrichtenradio von 17.45 Uhr bis 21.00 Uhr in einer monothematischen Sondersendung über die Landtagswahl in Thüringen. Der Moderator im Studio Halle führt durch die Sendung. Er wird von einer Redakteurin im Studio mit Analysen und Einschätzungen unterstützt.

Der Infratest-Dimap-Kollege in Berlin informiert über die Prognose, die Hochrechnungen und alle interessanten Detail-Erhebungen.

Unsere LandeskorrespondentInnen berichten aus dem Landtag in Erfurt. Sie interviewen live die SpitzenpolitikerInnen der Parteien.

Die ReporterInnen bei den Wahlpartys der Parteien informieren über Stimmung und Reaktionen.

Geplant sind Schalten zur MDR-Wahlarena der TV-Kollegen von MDR Aktuell/ LFH Thüringen in Erfurt.

Die KollegInnen im Hauptstadtstudio fassen die Berliner Reaktionen zusammen und schätzen den Wahlausgang aus bundespolitischer Sicht ein.

Ergänzt werden die zahlreichen Live-Elemente durch aktuelle O-Töne, vorbereitete Umfragen, Stichworte und Kurz-Porträts. Dazu kommen im Laufe des Abends zusammenfassende Berichte über den Wahlausgang.

MDR AKTUELL ONLINE

MDR Aktuell Online wird im Landtag in Erfurt mit einem Online-Team vertreten sein, das folgende Aufgaben übernimmt:

NetzreporterInnen begleiten das Geschehen im trimedialen Wahlstudio des MDR: Für die NutzerInnen entsteht so eine unterhaltsame Verbindung aus aktueller Berichterstattung, dem Blick „hinter die Kulissen“ und dem Miterleben der Arbeit von Journalisten während eines Großereignisses.

Screening der Social Networks: Erstellen von Übersichten interessanter Tweets, Kommentare und Posts diverser Akteure im Netz, Zuarbeiten für Berichterstattung in Fernsehen und Hörfunk und damit verbunden Einordnung der Reaktionen auf die Wahlereignisse in sozialen Netzwerken für die Wahlsondersendungen.

MDR Aktuell Online übernimmt die Inhalte von MDR Thüringen. So ist u.a. ein zusammenfassender Nachrichten-Artikel über die Wahl in Thüringen geplant. Bis zur Vorlage des vorläufigen amtlichen Endergebnisses in der Nacht oder am frühen Morgen wird dieser Artikel ständig aktualisiert. Bestandteil ist die Datenbank des MDR mit den Ergebnissen für das Land insgesamt und die Kreise. MDR Aktuell Online und MDR Thüringen bieten am Wahlabend gemeinsam einen Live-Ticker für das Online-Angebot an.

MDR Aktuell Online bietet außerdem in der MDR Aktuell APP einen Live-Ticker an. Das Wahlteam in Leipzig befüllt diesen mit nachrichtlich relevanten Inhalten. NetzreporterInnen aus dem Landtag in Erfurt liefern Videomaterial zu.

Am Wahlabend werden außerdem Nachrichtenartikel mit Reaktionen der LandespolitikerInnen und BundespolitikerInnen erstellt. Zudem werden kurze Videos mit Reaktionen von PolitikerInnen veröffentlicht. Außerdem sind Artikel mit den Gewinnern des Wahlabends geplant und den Verlierern.

Das Programm von MDR Aktuell HF wird Livestream auf mdr.de angeboten. Die MDR Extra-Sendungen werden auf mdr.de und auf Facebook live gestreamt. Sendungen und Beiträge zur Wahl werden als Video/Audio on demand im Nachrichtenportal und in der Mediathek zur Verfügung gestellt.

Im MDR Text findet parallel zu MDR.DE auf den Nachrichtenseiten die Berichterstattung zu den Landtagswahlen statt. Neben einem Ergebnisartikel werden Artikel mit landes- und bundespolitischen Reaktionen erstellt. Die Wahlergebnisse werden automatisiert über den ARD Text in die Extraseiten des MDR Text ausgespielt.

Auf Twitter wird MDR Aktuell ebenfalls Informationen zur Wahl den NutzerInnen anbieten. Dazu werden die neuen Artikel ebenso getwittert wie Audios und Videos. MDR Aktuell Online retweetet Beiträge von MDR Thüringen und twittert eigene Inhalte, so zum Beispiel bundespolitische oder mitteldeutsche Reaktionen.

Bei Facebook werden MDR Aktuell, MDR Thüringen und der zentrale MDR-Facebook-Account die wichtigsten Nachrichten des Abends verbreiten als Text-Posting, Video oder Audios. Hier erfolgt eine enge Abstimmung zwischen den Redaktionen, damit Inhalte nicht mehrfach gepostet, sondern geteilt werden. Dort will der MDR mit den NutzerInnen ins Gespräch kommen und diese Reaktionen ebenfalls veröffentlichen.

2.2.5 Junge Angebote

Um jungen WählerInnen Orientierung zu geben und sie in der Meinungsfindung zu stärken, plant das ARD/ZDF funk Format „MrWissen2Go“ direkt nach der Landtagswahl in Thüringen ein Video (am Wahlabend selbst oder spätestens am Folgetag). Inhalt dieses Videos wird das (vorläufige) Ergebnis der Landtagswahl in Thüringen sein und sich daraus ableitende Konsequenzen. Zum Verbreiten des Video-Contents werden Hinweise im linearen Radioprogramm MDR SPUTNIK in Form von Moderationen gesendet. In den Social Media-Auftritten wird es dazu Teaser-Videos (Kurze Ausschnitte aus dem Original mit Verlinkung) geben.

2.3 Berichterstattung nach der Wahl

Im Mittelpunkt der Nachwahlberichterstattung werden Redaktionen aus den Mitteldeutschen Ländern stehen und die Frage welche Folgen der Wahlausgang für die Länder haben wird.

MDR aktuell TV und **Hörfunk** berichten in Folgetagen ausführlich in allen Regelsendungen über den Ausgang der Landtagswahl. Elemente der Berichterstattung und InterviewpartnerInnen werden nach journalistischen Kriterien ausgewählt.

MDR aktuell Online und **MDR Text** berichten nach dem Wahltag laufend über aktualisierte Ergebnisse, Hintergründe der Wahlforschung, Reaktionen auf das Wahlergebnis und mögliche Koalitionsverhandlungen. Außerdem wird analysiert, wie im Internet auf die Wahlergebnisse reagiert wird.

Nach dem Wahltag berichtet das **MDR Thüringen-Journal** ausführlich über die Wahlergebnisse und die politischen Konsequenzen für das Land. Sondierungsgespräche, Koalitionsverhandlungen und Regierungsbildung werden ausführlich journalistisch begleitet.

Am Tag nach der Landtagswahl werden die Ergebnisse fortlaufend in den Nachrichten gemeldet, Reaktionen gesendet und Hintergründe beleuchtet. Schwerpunkt im Morgenprogramm von **MDR Thüringen** wird das Thema „Wahl“ sein.

Am Tag nach der Wahl präsentiert **MDR um 11** die wichtigsten Ergebnisse und Trends der Landtagswahl:

- Schalte zu MDR aktuell TV mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus mitteldeutscher Sicht
- Reaktionen aus den Ländern (BürgerInnen, PolitikerInnen)
- Reaktionen aus Berlin (Schalte ins Hauptstadtstudio)
- Einordnung und Kommentierung der Ergebnisse durch PolitikwissenschaftlerIn

„**Bei FAKT IST! aus Erfurt**“ diskutieren am 28.10.2019, ab 22.05 Uhr, BürgerInnen mit EntscheidungsträgerInnen aus Thüringen den Ausgang der Landtagswahl.“

Das MDR-Magazin **Exakt** wird am 30.10.2019 mit der 30minütigen Reportage „Thüringen nach der Wahl“ über Wahlergebnisse und die Konsequenzen berichten.